

xamenskandidaten. Es könnte Einsteigerlektüre werden für viele, die sich künftig mehr mit Praktischer Theologie beschäftigen sollten!

*Helge Stadelmann*

---

Armin Mauerhofer. *Pädagogik nach biblischen Grundsätzen*. 2 Bde. Holzgerlingen: Hänssler, 2001. Kt., zus. 952 S., € 34,90

---

Nach dem Studium des Lehramtes und der Tätigkeit als Lehrer studierte Armin Mauerhofer Theologie, um als Pastor und schließlich als Dozent für Pädagogik und Katechetik tätig zu werden. Seit Beginn dieses Werdegangs wurde das Interesse Mauerhofers an pädagogischen und didaktischen Überlegungen geweckt, die er als evangelikaler Forscher immer wieder bewusst an biblischen Grundsätzen ausrichtet. Die reichhaltigen Ergebnisse dieser biblisch fundierten pädagogischen Überlegungen liegen nun in dem ausführlichen zweibändigen Werk „Pädagogik nach biblischen Grundsätzen“ vor.

Gleich zu Beginn stellt Mauerhofer die Bibel als Grundlage aller pädagogischen Überlegungen dar (Bd. 1, S. 17-107), indem er zunächst die Vernachlässigung der Bibel in der heutigen Pädagogik und theologisch liberalen Religionspädagogik beschreibt und dann der Bibel als Offenbarungswort Gottes eine grundlegende Stellung in der Pädagogik zuweist. In diesem ersten Kapitel begründet Mauerhofer seinen Ansatz einer evangelikalen Pädagogik, den er in den folgenden Kapiteln in seinen einzelnen Bestandteilen darlegt. Da alle pädagogischen Überlegungen auf einem bestimmten Menschenbild fußen, geht der Autor auf bedeutende philosophische und psychologische Menschenbilder aus Geschichte und Gegenwart ein, entwickelt dann aber ein bibelorientiertes Menschenbild (Bd. 1, S. 109-149). Aus diesem bibelorientierten Menschenbild leitet Mauerhofer sowohl die pädagogischen Ziele (Bd. 1, S. 151-252) als auch die pädagogischen Prinzipien (Bd. 1, S. 253-387) ab. Wieder beleuchtet er die Ziele und Prinzipien, die sich aus den verschiedenen humanistisch ausgerichteten Menschenbildern ergeben, um zum eigenen evangelikalen Ansatz zu gelangen.

Schließlich beschreibt Mauerhofer aufbauend auf die bis hierher erarbeiteten Erziehungsziele und -mittel das Erziehungsfeld. Das erledigt er im Kapitel über die Gemeindepädagogik, die er definiert als den Beitrag, den die christliche Gemeinde im Blick auf die Erziehung der Kinder, Teenager und Jugendlichen leisten soll (Bd. 1, S. 389-514). Dabei begrenzt er die Gemeindepädagogik auf die Erziehung Heranwachsender und zählt Erwachsenenbildung und Altenarbeit nicht dazu. Die für diese Haltung angeführten Begründungen reichen meines Erachtens im Hinblick auf den Stand der gemeindepädagogischen Diskussion nicht aus. Bedeutende gemeindepädagogische Forscher betrachten sowohl Heranwachsende als auch Erwachsene als Adressaten der Gemeindepädagogik (z. B. Mar-

kus Printz, *Grundlinien einer bibelorientierten Gemeindepädagogik*, S. 53f; Christian Grethlein, *Gemeindepädagogik*, S. 265ff). Mauerhofer ist aber zugute zu halten, dass er nach der Behandlung der Kinder-, Teenager- und Jugendarbeit entgegen seiner eigenen Überzeugung auch die Erwachsenenbildung in seine Ausführungen aufnimmt.

Im kürzeren zweiten Band seines Werkes führt Mauerhofer in den drei Themenbereichen Entwicklungspsychologie (S. 13-122), bibelorientierte Didaktik (S. 123-271) und Katechetik (S. 273-387) die gemeindepädagogischen Überlegungen aus Band I fort. Enthalten die entwicklungspsychologischen Ausführungen im wesentlichen noch grundsätzliche und theoretische Gedanken, so entfaltet er in den Kapiteln Didaktik und Katechetik viele für die Praxis sehr hilfreiche Hinweise zum Unterrichten und zur biblischen Unterweisung. Leider beschränkt sich Mauerhofer im zweiten Band nur noch auf die Erziehung Heranwachsender. Es ist deutlich zu spüren, dass für ihn der gemeindepädagogische Auftrag der Gemeinde einen religionspädagogischen Auftrag einschließt. Daher erklären sich manche auf die Schule bezogenen Ausführungen.

Sowohl aus pädagogischer als auch aus theologischer Perspektive handelt es sich um ein sehr fundiertes Werk, das sich auf ein breites literarisches Fundament stützt. Das wird sichtbar an den reichlichen Fußnoten und den ausführlichen Literaturverzeichnissen (Bd. 1, S. 515-542; Bd. 2, S. 389-410). Die beiden Bände lassen sich sehr gut lesen. Die detaillierte Untergliederung und die Hervorhebung zentraler Aussagen und Begriffe durch Fettdruck tragen sehr zur Übersichtlichkeit bei. Manche Redundanz hätte jedoch vermieden werden können. Der recht deskriptive Stil lässt manche stringente Argumentation missen.

Mauerhofer hat sich dankenswerter Weise eines großen Mangels angenommen und seine Zeit für eine lohnende Sache investiert. Ein vergleichbares evangelikales Werk über das Thema Pädagogik wie dieses nun vorliegende hat es meines Wissens nach bisher nicht gegeben.

Gunnar Berchner

---

Klaus Schirmmacher; Thomas Schirmmacher; Ingrid von Torklus (Hrsg.). *Baumeister bleibt der Herr: Festgabe zum 80. Geburtstag von Prof. Bernd Schirmmacher*. Bonn: Verlag für Kultur und Wissenschaft, 2001. Br., 336 S., € 25,-

---

Das vorliegende Buch ist ein Sammelband zu Ehren des Gießener Professors Bernd Schirmmacher, der von seinen Kindern Klaus und Thomas Schirmmacher sowie Ingrid von Torklus, geb. Schirmmacher, herausgegeben wurde. Es handelt sich dabei um ein sehr persönliches Buch, weniger um eine Festschrift im eigentlichen Sinne. Von daher finden sich unter den Abhandlungen nicht nur Artikel mit wissenschaftlichem Anspruch, sondern auch biographisch-historische Beiträge